



Die heilige Sippe (Detail), 1737, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, Foto: TLMF, Innsbruck

Johann Evangelist Holzer (1709 – 1740) gehört zu den großen Meistern des 18. Jahrhunderts. Kirchen und Klöster in Süddeutschland stattete er mit prächtigen Fresken und Altarblättern aus. Nach nur wenigen Schaffensjahren hatte der in Burgeis in Südtirol geborene Künstler, der viele Jahre in Augsburg wirkte und mit nur 31 Jahren in Clemenswerth an der niederländischen Grenze starb, ein bedeutendes Werk hinterlassen.

Augsburg

Kunstsammlungen und Museen Augsburg, Schaezlerpalais

Maximilianstraße 46, D-86150 Augsburg

T + 49 (0) 821 3244102, kunstsammlungen.stadt@augsburg.de

Öffnungszeiten: Di 10-20 Uhr, Mi-So 10-17 Uhr

Diözesanmuseum St. Afra Augsburg

Kornhausgasse 3-5, D-86152 Augsburg

T + 49 (0) 821 3166-331, museum.st.afra@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten: Di 10-20 Uhr, Mi-Sa 10-17 Uhr, So 12-18 Uhr

Eichstätt

Domschatz- und Diözesanmuseum

Residenzplatz 7, 85072 Eichstätt

T + 49 (0) 8421 50266, dioezanmuseum@bistum-eichstaett.de

Ehem. Klosterkirche Notre Dame, Notre Dame 1

Ehem. fürstbischöfliche Sommerresidenz, Ostenstraße 26

Schutzengelkirche, Leonrodplatz

Öffnungszeiten: Di bis So 10-17 Uhr

Innsbruck

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Museumstraße 15, A-6020 Innsbruck

T + 43 (0) 512 59489-9, sekretariat@tiroler-landesmuseen.at

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr

www.je-holzer.net



Titelseite: Der christliche Herkules, 1736, Foto: Oliver Sander

dazdesign.at



**JOHANN
EVANGELIST
HOLZER
MALER DES LICHTS**



Allegorie auf Barbara Bergmüller, um 1733, Foto: Kunstsammlungen und Museen Augsburg



Glorie der Heiligen des Benediktinerordens, 1737, Bozzetto für die Kuppelausmalung in Münsterschwarzach, Foto: Kunstsammlungen und Museen Augsburg



Übergabe des Rosenkranzes an den hl. Dominikus und die hl. Rosa von Lima, 1734, Foto: Watzek Fotografie, Hall i. Tirol

Kunstsammlungen und Museen Augsburg

28. März bis 20. Juni 2010

Diözesanmuseum St. Afra Augsburg

28. März bis 20. Juni 2010

Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt

14. Juli bis 31. Oktober 2010

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck

3. Dezember 2010 bis 13. März 2011

Zu seiner Zeit wurde Holzer Raffael gleichgesetzt, heute ist sein Werk eine wahre Entdeckung. Vier Museen in Deutschland und Österreich haben sich das gemeinsame Ziel gesetzt, Leben und Werk dieses Malers und Graphikers des Barock in einer Werkschau mit etwa 160 Exponaten erstmals umfassend vorzustellen. Dabei setzen in dem internationalen Projekt die beteiligten Häuser unterschiedliche Schwerpunkte.

Das *Diözesanmuseum St. Afra Augsburg* zeigt neben Holzers großen Altarblättern und sakralen Gemälden seine Thesenblätter. Sie zeugen von Augsburgs Bedeutung als Zentrum der Graphischen Künste. Dem Porträtmaler und dem Freskant Holzer, Schöpfer des Kuppelfreskos von Münsterschwarzach und Augsburger Fassadenmalerei, widmen sich die *Kunstsammlungen und Museen Augsburg* im Schaezlerpalais.

Das *Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt* bezieht in seine Präsentation u.a. die frisch restaurierte Schutzengelkirche ein und lässt so Holzers Werk in der ursprünglichen städtebaulichen Atmosphäre erleben.

Im *Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum* in *Innsbruck* wird schließlich seine Kunst in einer Zusammenschau aller Themenkomplexe vorgestellt.

Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm rundet die Werkschau ab, zu der ein umfangreicher Katalog erscheint.